



PROGRAMM September bis Dezember 2015

Samstag, 12. September, Lorettofest!!! Im und ums Vorstadttheater, Eintritt frei.

14.45 Uhr: Grupo Martillo ist eine Percussionsband aus Tübingen, die in verschiedenen Besetzungen seit 1998 besteht. Außer Trommeln und Kleinpercussion kommen als Besonderheit Steeldrums zum Einsatz. Die Gruppe musiziert mit sichtbarer Begeisterung, die auch beim Publikum ankommt. grupomartillo.jimdo.com. **16.15 Uhr: Das Astronomische Konzert** mit Improvisationen und Stücken von Irena Meister (Klavier) und Nikolai von Krusenstiern (Gitarre) ist eine audio-visuelle Live Performance mit atemberaubend schönen astronomischen Bildern. Wenn Prosa und wissenschaftlicher Hintergrund Raum & Zeit lassen für kontemplatives Genießen von akustischer Musik und ästhetischen Bildern des Universums, dann gelingt es vielleicht auch, die unglaubliche Weite des Alls einmal anders zu „begreifen“ (<http://astronomisches-konzert.de/de/>). **18.00 Uhr: Afrikor-Ensemble** mit einer kleinen Besetzung des Afrikors und singt Lieder aus Afrika und aller Welt. Accappella und im Zusammenspiel traditioneller afrikanischer Instrumente. Schwungvoll, groovig, Musik voller Lebensfreude. Leitung: Susanne Frische (www.afrikor.de); Percussion: www.dancedrum.de).

Freitag, 25. September, 20 Uhr, Eintritt 10 Euro, Schüler und Studenten 8 Euro

Schwäbisches Kabarett

„Martha Schwämmle – Vorsicht, sauglatt!“ Sie, **Martha Schwämmle**, im wahren Leben **Barbara Carl-Mast**, ist die absolute Perle unter den schwäbischen Putzfrauen. Wenn Frau Martha Schwämmle nass nausputzt, bleibt kein Auge trocken. Und mit den Lachtränen putzt sie den Boden. Sie ist ein bodenlos schwätzendes Unikum. Sie schwätzt und schweift ab, erklärt und philosophiert über sämtliche Abgründe des Lebens. Sie erzählt von ihrer Freundschaft mit Lisbeth von England und warum englisch und schwäbisch praktisch das Gleiche ist. Sie erklärt ihre Wandlung zur Wahrsagerin Madame Martha und lässt Sie teilhaben an Ihren Ein- und Aussichten. Unglaubliche Geschichten, glaubhaft schwäbisch erzählt und praktisch kaum übertrieben.

Freitag, 2. Oktober, 20 Uhr, Eintritt 10 Euro, Schüler und Studenten 8 Euro

Konzert

„Nicht ohne meine Gitarre“ **Attila Vural**: Grosses Kino für die Ohren. Wenn man die Konzert-Liste des Zürcher Solo-Gitarristen so anschaut, scheint er in Deutschland und in den USA bekannter zu sein als in der Schweiz. Ganz zu Unrecht! Attila Vural zupft, streicht und schlägt aus seiner 8-saitigen oder 14-saitigen Gitarre eine gut abgestimmte Mischung aus **Jazz, Latin und Rock** und lässt sie zwischendurch immer wieder wie eine Sitar ertönen. Die Klangwelt, die der Schweizer aufbaut tönt oft nach viel mehr als nur einer Gitarre und noch bei genauem hinschauen kann man oft seinen zwei Händen kaum folgen. Ob südamerikanisch angehauchte Rhythmen oder dem Jazz entlehnte Tonfolgen, Vurals breit gefächertes Musikrepertoire lässt keine Wünsche offen.

Sonntag, 4. Oktober, 15 Uhr, Eintritt 6 Euro, Kinder 4 Euro

Kasperltheater

„Kasperle bei den Indianern“ **Kasperltheater** mit der Hohenzollerischen Puppenbühne **Jürgen Fröschlin** Kasperle und seine Freunde sind eingeladen bei Häuptling „Großer Büffel“. Los geht die weite Reise. Als die Indianer auf Büffeljagd sind wird der Häuptlingsstab geraubt. Seppel landet dafür unschuldig am Marterpfahl. War da nicht ein verdächtiger Mexikaner? Können Kasperle und Bello alles auflösen und Licht ins Dunkel bringen?

Montag, 5. Oktober, 20 Uhr, Eintritt 10 Euro, Schüler und Studenten 8 Euro

Ostermayermontag

„Der Teufel mit den drei goldenen Haaren“ Ein Märchen auf dem Weg zum Kindermusical. Komposition und Klavier: **Christian Schomers**. Klarinette: **Isa Beck**. Gesang: **Margit Böse**. Erzähler: **Uller Dewald**. Erzähler: **Hansjörg Ostermayer**. Nach dem Märchen der Grimms hat Komponist Christian Schomers soeben ein Kindermusical geschrieben. Genau gesagt, dessen Musiken und Lieder. Derzeit noch im Entstehen ist das Libretto, also der Text für die Akteure. Heute Abend hat das Publikum die reizvolle Gelegenheit, ein „work in progress“ zu erleben: Während das Trio Schomers-Beck-Böse die Musik präsentiert, erzählt Uller Dewald das komplette Märchen, noch sehr dem Grimm'schen Wortlaut folgend. – Hansjörg Ostermayer bringt als Intro ein anderes Teufelsmärchen.

Mittwoch, 7. Oktober, 20 Uhr, Eintritt 8 Euro, Schüler und Studenten 6 Euro

Künstlertmix

„Melange am Mittwoch“ **Günter Sopper** und das **Vorstadttheater** präsentieren Künstler aus der Region und der Welt! Die "Melange am Mittwoch" ist inzwischen zu einer Institution im Tübinger Kulturleben geworden. Vier bis fünf Künstler bzw. Ensembles unterhalten mit Ausschnitten aus ihren aktuellen Programmen und neuen Werken. Ein Abend, an dem für alle Kulturinteressierten was dabei ist, ob aus dem Bereich von Oper, Operette, Jazz, klassischer und experimenteller Musik und Literatur, ob Kabarett, Tanz, Varieté... Immer wieder überraschen neue Gesichter neben denen, die schon zu den beliebten Stammgästen zählen. Immer dabei: der Erfinder der Melange Günter Sopper als Conferencier und mit literarischen und musikalischen Zwischentönen. Und ebenfalls eine feste Größe, auf die das Publikum gespannt sein kann: "Die Stadtsheriffs von Tübingen", die Tübinger Ordnungshüter Knöllchen-Manne und Hodde

Freitag, 9. Oktober, 20 Uhr, Eintritt 10 Euro, Schüler und Studenten 8 Euro

Konzert

„Dilemma aus der Diaspora“ Ein musikalische Reise durch Armenien oder: **Der Musikalische Versuch einer Erklärung**. 2015 jährt sich der Genozid an den Armeniern zum 100. Mal, begangen von der Regierung des Osmanischen Reichs nach der Wahl der scheinbar fortschrittlichen "Jungtürken", die auch die Unterstützung der Armenier hatten. Wenn wir allerdings heute von Armenien sprechen, denken wir an die kleine postsowjetische Republik. Das jedoch war nicht das Gebiet, wo der Völkermord stattfand. **Barig Nalbantian**, Sopran, eine Nachfahrin von Überlebenden, ringt damit, ihre Identität zu erklären, die über vier Generationen und vier Kontinente verbreitet ist: Asien, Afrika, Nordamerika und erst kürzlich auch Europa. Mit Hilfe von Volksliedern und anderen Werken armenischer Komponisten und Autoren stellt sie, zusammen mit **Günter Sopper** am Klavier, die schmerzliche und chaotische Geschichte ihrer Familie dar, die schließlich in der westlichen Welt Wurzeln schlagen konnte, wo sie selbst auch geboren wurde. Ihre Dankbarkeit, dass sie in Amerika in Freiheit aufwachsen konnte, teilt sie mit Menschen ihrer Generation. Das sind einige der Themen dieses etwa siebzig Minuten langen Programms mit der delikaten Mischung von Humor und Horror in Lyrik und Prosa.

Samstag, 10. Oktober, 20 Uhr, Eintritt 10 Euro, Schüler und Studenten 8 Euro

Konzert

„Johanna Herdtfelder und Band“ **CD-Release-Konzert** Musik, die berührt, ohne aufdringlich zu sein: Johanna Herdtfelder war schon auf vielen Bühnen unterwegs und gehört zu den Geheimtipps der Singer/Songwriter-Szene. Seit 2014 tritt sie mit Band auf, die ihren Stücken eine neue Klangfarbe und Intensität verleiht (**Cello: Gisela Wirtz, Bass: Niels Ott, Schlagzeug: Jonas Leuther**). Im Vorstadttheater werden Johanna & Band ihr Debut-Album präsentieren: Jazzige Harmonien und dezente Grooves, Texte über Warnwesten, Fabelwesen und Regenböume, die einladen zum Hin-Hören und Sich-davon-Träumen. <http://www.johannaherdtfelder.de>

Freitag, 16. Oktober, 20 Uhr, Eintritt 10 Euro, Schüler und Studenten 8 Euro

Theater

"Endeffekt" **Philipp Falsers (Schauspiel-Kunstdruck Esslingen) Erfolgsinszenierung** im Tübinger Vorstadttheater Täglich werden wir mit Liebesbotschaften überschüttet – Werbung, Film und Fernsehen, sie alle hämmern uns ein: im Leben geht es darum die große Liebe zu finden. Wenn dir das nicht gelingt hast du nie gelebt. So ziehen wir schon als Jugendliche los in den Krieg der Liebe, spätestens wenn Mutter auf die Frage, „na, hast du schon ne Freundin“, antwortet „aber die große Liebe hat doch noch Zeit.“ „Um ein vollwertiger Mensch zu sein muss ich schnellstmöglich meine bessere Hälfte finden – ist doch klar.“ Bestens informiert ziehen die vier Protagonisten los – gewappnet für jeden Zwischenfall, das Ziel klar vor Augen. Ein Stück über die große Suche nach der Zweisamkeit, in einer Welt in der sich Menschen mehr und mehr individualisiert. Ein Stück über den modernen Menschen mit dem alten Wunsch. „Die Liebe muss neu aufgerollt werden“, so Regisseur **Philipp Falsers**, „täglich werden wir mit dem Begriff Liebe konfrontiert ohne unsere Wahrheit dahinter zu kennen.“ In Zusammenarbeit mit drei Schauspielerinnen (**Rebecca Hepting, Katharina Hermann und Christine Binder**) sowie einem Schauspieler (**René Hanauer**) entstand eine explosive Darstellung. Das Kostümbild von Alina Weiss verstärkt die Irrfahrt der vier Figuren aus der keiner einen Ausweg sucht.

Sonntag, 18. Oktober, 11 Uhr!!! Eintritt 6 Euro, Kinder 4 Euro

Kasperltheater

„Der Kasper und die Großmama“ **Kasperltheater mit der Tübinger Puppenbühne**. Die Oma kocht Spätzle für den Kasper. Der freut sich schon ganz arg. Aber da kommt der Seppel mit seiner Trompete, und muß natürlich wieder Quatsch machen. Er bläst so laut, daß der Oma sogar die Brille von der Nase fliegt.ö So, und was ist jetzt mit den Spätzle? Ganz schön was los hier, viel Gestreite und Geschimpfe. Aber laßt Euch überraschen. Der Kasper hat sicher eine gute Idee.

Dienstag, 20. Oktober, 20 Uhr, Eintritt 12 Euro, Schüler und Studenten 9 Euro

Tübinger „Jazz- und Klassiktage“

Konzert

„Fluxus Movement“ Eine interaktive Improvisation für Zeichner, Gitarre und Saxophon. Fluxus Movement ist eine interaktive, visuelle und klangliche Improvisation für Zeichner (wird per Beamer übertragen), Gitarre und Saxophon basierend auf Eigenkompositionen, die den Künstlern viel Freiraum für neue Ideen und Klänge lassen. Die Performance handelt im 1. Teil von den 4 Elementen in Bewegung: Erde, Wasser, Luft und Feuer; im 2. Teil geht es dann um die Nacht. Die musikalische Bandbreite reicht von Jazz bis Neue Musik, gewürzt mit einer Prise Klassik, garniert mit spontanen Zeichnungen, die in Interaktion mit Musik treten. Ursprünglich aus einem Spaß entstanden, wurde "Fluxus Movement" vom Projektteam "Fluxus ist Luxus" beharrlich weiterentwickelt und knüpft an die alte Fluxus-Tradition an: Spaß, Fug und Unfug verbunden mit der Freude am Kreativen! Fluxus ist im Prinzip die Wiederaufnahme von Dada zu Beginn der 60er Jahre. Fluxus ist eng mit Musik, Aktion und Happening verbunden. **Thomas Rose** (Gitarre), **Thomas Franke** (Tenor - Saxophon) und **Mark Arnold** (Zeichner).

Donnerstag, 22. Oktober, 20 Uhr, Eintritt 13 (VV 12 Euro) Euro, Schüler und Studenten 8 Euro

Tübinger „Jazz- und Klassiktage“

Konzert

"Give It To The Time" **Songs um den Strom der Zeit. Claudia Vorbach und Band**. Sowohl als Jazz-Sängerin als auch als eigenständige Songschreiberin ist Claudia Vorbach dem Tübinger Publikum bekannt. In ihren Songs begegnen sich Jazz, Folk und Soul-Elemente. Ihre sängerische Darbietung ist stets getragen von leidenschaftlicher Mitteilungsfreude und ihrem ausdrucksstarken Gesang. Bei der Auswahl für diesen Abend gehen Songlyrics aus unterschiedlichen musikalischen Stilistiken in einen Dialog zum Thema Zeit: Wandel, Hektik, Ungeduld ... Egal, ob Eigenkompositionen, Interpretationen aus dem American Songbook oder einer jazzigen Version des Beatlesklassikers „In My Life“ - Rund um die Lebenszeit wird hier gesungen und manchmal auch gesprochen.

Freitag, 30. Oktober, 20 Uhr, Eintritt 11 Euro, Sachüler und Studenten 8 Euro

Konzert

„Euroblue“ **Folk, Jazz und Spirit**. Euroblue geht der europäischen Spur nach des Jazz nach. Jener wuchs bekanntlich in Amerika, wo die versklavten Afrikaner europäische Musik aufgriffen und mit ihrer Musizierweise verbanden. Nicht nur konzertante „klassische“ Musik, sondern vielmehr noch die Folklore der verschiedenen europäischen Einwanderer verwendeten die Schwarzen Amerikas, um mit Ihrer Musiziertradition daraus Jazz und Blues zu kreieren. **Andreas Spätgens (Piano), Bodo Ernst (Bass) und Andreas Pastorek** mit seinem Arsenal an Perkussionsinstrumenten bringen aufs Neue europäische Tradition und Folklore mit afrikanischer Rhythmik, Blues und Swing zusammen und produzieren ihren eigenen Sound. Die Besetzung der Rhythmus-Abteilung mit einem Perkussionisten hebt das Klangbild Euroblues deutlich von üblichen Jazz-Klavier-Trios ab: bei Euroblue spielt das Klavier, Symbol bürgerlicher Bildungsideale also Lieder von Gerhardt, der Bass swingt einen jazzigen Kontrapunkt und dazu erklingt die Wüstentrommel, steuert eine eigene Rhythmik bei, unterstreicht und verändert die traditionelle europäische Musik gleichermaßen. www.euroblue.info

Samstag, 31. Oktober, 20 Uhr, Eintritt 12 Euro, Schüler und Studenten 8 Euro

Konzert

„Martin C. Herberg: Gitarren total!“

Kultgitarist auf Abschiedstournee. Martin C. Herberg letztmalig in Tübingen. Martin C. Herberg hat mit seinem Programm "Total Guitar" über 3700 Auftritte in Europa und Nordamerika "absolviert" und 9 Studio- und 3 Live-Cds sowie eine DVD auf seinem eigenen Label "LONESOME LOSER RECORDS" veröffentlicht. Mit seiner Mixtur aus klassisch angehauchten virtuosen Gitarrenstücken, Balladen und sphärischen Sounds, die bisweilen an Jean Michel Jarre und an Pink Floyd erinnern, begeistert er seit 40 Jahren Publikum und Presse gleichermaßen. Seit den 70er Jahren hat der „Saitenwundermann“ (Zitat Zeitschrift: AKUSTIKGITARRE) auch regelmäßig in Tübingen gastiert. Nun hat der Ausnahmegitarist sein Karriereende angekündigt. **Eines seiner letzten 100 Konzerte wird nun im Vorstadttheater stattfinden.**

Montag 2. November, 20 Uhr, Eintritt 10 Euro, Schüler und Studenten 8 Euro

Ostermayermontag

„Känguru, Schildkröte, Robbe und Wolf“ Von der schwierigen Beziehung des Menschen zu seinen Mitgeschöpfen. Idee und Bühnenbild: **Sabine Körtje**. Erzähler: **Hansjörg Ostermayer**. Klavier: **Hans Jörg Lund**. Auch der Mensch ist ein Tier, wie wir wissen. Solange er sich selbst jedoch als Krone der Schöpfung erachtet, läuft er Gefahr, zum Schaden aller die eigene Natur zu verleugnen. Märchen aus vier verschiedenen Weltregionen legen Zeugnis von unserer problematischen Selbstsicht ab, zeigen aber auch Auswege aus der Misere: Überberlichkeit angelegt werden... Mensch und Känguru... Begangener Verrat gerinnt zur Mahnung... Mensch und Schildkröte... Verletzungen sind zu heilen... Mensch und Robbe... Ächtung wandelt sich in Geschwisterlichkeit... Mensch und Wolf... Der Schindler des Abends weiß die vier Dramen in kongenialer Weise zu musikalizieren.

Freitag, 6. November, 20 Uhr, Eintritt 14 Euro, Schüler und Studenten 12 Euro

Konzert

„Cosmoacustico“ Weltmusik unplugged mit **Andrej Lebedev** (Gitarre) und **Fauzia Maria Beg** (Gesang). Die beiden Künstler präsentieren ein abwechslungsreiches Programm mit vielen eigenen ausgefallenen Arrangements. Zu hören gibt es viel lateinamerikanische Musik - Brasilianischer Bossa Nova, Kubanischer Son, Portugiesischer Fado und Lieder von den Kapverden - dazu Eigenkompositionen mit Einflüssen aus den Herkunftsländern der beiden Künstler, Indien und Russland. Ein solches Programm ist in dieser stilistischen Vielfalt nicht oft zu hören. Es ist 'Weltmusik' im besten Sinne, nicht imitiert, sondern inspiriert - überzeugend dargeboten von zwei außergewöhnlichen Musikern mit breit gefächertem kulturellem Hintergrund. www.andrej-lebedev.de

Sonntag, 8. November, 15 Uhr, Eintritt 6,-, Kinder 4,-

Kasperltheater

„Bello der Räuberschreck“ Kasperltheater mit der Hohenzollerischen Puppenbühne **Jürgen Fröschlin**. Omas Radio ist verschwunden. Plötzlich hört Seppel Musik aus Richtung der alten Mühle. Komisch dort tanzen die Räuber zur Radiomusik. Kann Kasperle auch diesmal für ein gutes Ende sorgen?

Samstag, 14. November 2015, 20 Uhr, Eintritt 12 Euro, Schüler und Studenten 10 Euro

Konzert, Flamenco und Lesung

"Esta noche"- Tanz, Musik, Text Novembertrübsal? Graue Tage? Gönnen Sie sich einen Kurztrip ins Vorstadttheater, wo **Karin Mohr mit ihrem Flamenco** südspanisches Flair auf die Bühne zaubert. In **Heidemarie Köhlers Geschichte** stolpert ein Tourist durchs nächtliche Sevilla. Musik: **Ralf Harwarth, Gitarre – Erik Soye, Gitarre – Gert Baumhauer, Percussion** (und ein Überraschungsgast)

Sonntag, 15. November, 15 Uhr, Eintritt 6 Euro, Kinder 4 Euro

Kasperltheater

„Der Kasper und die Räubernase“ Kasperltheater mit der Tübinger Puppenbühne. Wer hat wohl die schönste Nase? Die größte, die längste, die doofste, die frechste? Der Kasper und der Räuber streiten sich heftig darüber. Jeder will ja die beste Nase haben. Aber das geht nicht so einfach. Naja, und wie werden sie das denn klären? Da könnt ihr aber gespannt sein, wie die zwei das hinkriegen. Ein lebendiges Theaterstück für Kinder, Eltern und Großeltern.

Sonntag, 15. November, 17 Uhr, Eintritt 10 Euro, Schüler und Studenten 8 Euro

Konzert

„Dilemma aus der Diaspora“ Ein musikalische Reise durch Armenien oder: Der Musikalische Versuch einer Erklärung. (Inhaltsangabe siehe Freitag, 9. Oktober)

Montag, 16. November, 20 Uhr, Eintritt 13 Euro, Schüler und Studenten 10 Euro

Kabarett

„Manche Frauen glüh'n“ Mit ihrem Programm erwecken **Petra Kalkutschke (Rezitation), Kornelia Reinke (Gesang) und Ainoa Padrón (Klavier)** die Zeit des literarischen musikalischen Kabarets der zwanziger, dreißiger und vierziger Jahre des letzten Jahrhunderts mit zu neuem Leben. **Texte von Erich Kästner und Mascha Kaléko, Musik von Edmund Nick**. Es geht um Frauen aus der Sicht von Erich Kästner und Mascha Kaléko, die auch der weibliche Kästner genannt wird. Alle Gedichte vertont von Edmund Nick. Kompositionen die lange Zeit im Familienarchiv schlummerten und endlich wieder aufgeführt werden. Zu verdanken haben die Künstler dies der Tochter des Komponisten, Dirigenten und Musikschriftstellers, Frau Dagmar Nick. Diese veröffentlichte im Jahre 2002 Dokumente aus der Zeit der „Schaubude“ aus dem Familienarchiv. Mit Gedichten von Erich Kästner und Mascha Kaléko und Musik von Edmund Nick erwartet den Zuschauer ein literarisches, musikalisches Programm zum Thema Frauen – aber nicht nur für Frauen! Nach dem erfolgreichen Kästner/Nick Programm „Eine Reise durchs Jahr in Wort und Musik, Gedichte und der Liederzyklus „Die 13 Monate“ präsentieren Petra Kalkutschke, Kornelia Reinke am Klavier begleitet von Ainoa Padrón, ihr neues Programm in einer Inszenierung von Doris Plenert, musikalische Einstudierung Gerold Huber. Weitere Infos unter <https://www.facebook.com/KalkutschkeReinke>

Donnerstag, 19. November, 20 Uhr, Eintritt 12 Euro, Schüler und Studenten 9 Euro

Konzert

„Funky Weltmusik“ mit Radio Mundo Authentisch & unplugged. Ohne Berührungsängste spielen die vier Musiker mit Elementen aus Latin, Jazz, Funk und Klassik. So klingen selbst Klassiker bei Radio Mundo erfrischend neu und "unerhört" oder haben Sie gewusst, dass John Lennons "Imagine" eigentlich eine Samba ist? Finden Sie selber heraus wie es klingt, wenn man Sting mit Bossa Nova mixt. **Radio Mundo** kreuzt pure Lebensfreude und musikalische Virtuosität mit intelligenter Unterhaltung und heraus kommt dabei Weltmusik im besten Sinne – nicht imitiert, sondern inspiriert! Dargeboten von vier Ausnahmemusikern mit breit gefächertem kulturellen Background: **Dorothee Götz** - Gesang, Percussion; **Andrej Lebedev** - Gitarren, Tres Cubano; **Wieland Braunschweiger** - Bass, Percussion, Gesang; **Martin Romero** - Percussion, Gesang. www.dorotheegoetz.de/radiomundo.htm

Freitag, 20. November, 20 Uhr, Eintritt 12 Euro, Schüler und Studenten 9 Euro

Musikalisches Kabarett

"Ich bin nicht Heinz Erhardt" Ein musikalischer Abend mit **Hirn, Charme und Zitrone!** Der Unterhaltungskünstler Heinz Erhardt ist heute Kult. Er war nicht nur Komiker Nummer Eins der Wirtschaftswunder-Ära, er liebte auch die Musik. Im unterhaltsamen Wechselspiel von Sprachwitz, Chansons und spritzigen Klaviereinlagen bringen **Claudia Zimmer und Herwig Rutt** seine besten Gedichte auf die Bühne. Schmunzeln garantiert!

Samstag, 21. November, 20 Uhr, 20 Uhr,

Eintritt 10 Euro, Schüler und Studenten 8 Euro, Familienkarte (2 Erwachsene, 1 bis 3 Kinder) 24 Euro

Konzert

„Waiting for Tom“ ...nennt sich eine Tübinger Band, die sich vorwiegend der Musik von **Tom Waits**, aber auch von anderen Größen aus Jazz, Blues und Chanson verschrieben hat. Die bunte Mischung ihres Programms gleicht einer musikalischen Reise durch verschiedene Genres und unterschiedliche Epochen ohne Berührungsängste und ohne Rücksicht auf irgendwelche Schubladen und lässt sich wohl am besten mit dem atmosphärischen Begriff „**Spät-an-der-Bar-Musik**“ erfassen. Es kann dem Hörer neben Werken von Tom Waits noch so ziemlich alles begegnen, was zu fortgeschrittener Stunde in einer Bar irgendwo auf der Welt erklingt oder schon einmal erklingen ist. **Dirk Amon** (Kontrabass/Gesang), **Matthias Reimold** (Klavier) und **Philip Flottau** (Schlagzeug) machen seit über 25 Jahren zusammen Musik. Während ihrer Schulzeit in Stuttgart gründeten sie gemeinsam eine Jazzband, die sich fleißig vom Dixieland in den Modern-Jazz vorarbeitete und sie auch über die Schulzeit hinaus miteinander verband. „Der Waits“ hat sich zwar bisher noch nie persönlich blicken lassen, dennoch ist er bei jedem Konzert der Drei gegenwärtig: Durch seine bekannten wie auch weniger bekannten Kompositionen, vor allem aber in Dirk Amons Stimme, die mit rauer Dramatik, einiger Blues-Melancholie, aber auch mit viel Humor immer wieder das Publikum in ihren Bann zieht und über die ein Kritiker schrieb: „Sollte sie beschrieben werden müssen, würden einem nur negativ klingende, Geräusche erzeugende Gegenstände einfallen.“

Freitag, 27. November, 20 Uhr, Eintritt 10 Euro, Schüler und Studenten 8 Euro

Literatur/Musik

„Dein Haar hat Lieder die ich liebe“ Ein literarisch/musikalischer Abend mit **Reiner Hiby und Das Blaue Klavier** "Ich übergebe den Flammen die Schriften von..." - so begannen die satanischen Feuersprüche, als in der Nacht des 10. Mai 1933 in ganz Deutschland die Bücher bekannter Autoren ins Feuer geworfen wurden. Symbolisch traf es in den Feuersprüchen nur wenige - 24 Autoren waren ausgewählt worden. Doch tatsächlich ins Feuer wurden viele geworfen. Viele Autoren wurden tatsächlich aus der Erinnerung getilgt. Das Programm stellt, neben Hanns Dieter Hüsch, Erich Kästner, Friedrich Rückert oder Frank Wedekind eine Reihe dieser Autoren (u.a. Ernst Blass, Heinrich Heine, Max Hermann Neisse, Else Lasker-Schüler, Walter Mehring) anhand biographischer Splitter und den von **Reiner Hiby** vertonten Texten vor. Es werden große Gefühle transportiert und kleine, alltägliche Geschichten erzählt: humorvoll, ironisch, zärtlich, romantisch, zuweilen aber auch absurd, beklemmend, bitter, garstig, melancholisch oder tief traurig. Es kommen Liebhaber des klassischen Chansons genauso auf ihre Kosten wie die Freunde deutscher Liedermacher oder Fans angloamerikanischer Singer-Songwriter, die Musik von Reiner Hiby und Das Blaue Klavier hat viele Facetten und Schattierungen. **Reiner Hiby** - Gesang, Klavier und Rezitation; **Bernd Reiter**, Bass; **Georg Schmidt**, Schlagzeug. www.reinerhiby.de

Samstag, 28. November, 20 Uhr, Eintritt 10 Euro, Schüler und Studenten 8 Euro

Konzert

„Jazz-Standards und freie Improvisation auf dem elektronischen Akkordeon“ **Wolfgang Gruber** präsentiert neue und überraschende Sounds. Der Tübinger Wolfgang Gruber, Vorstadttheater-Besuchern aus der „Melange am Mittwoch“ bekannt als musikalischer Begleiter der „Stadtsheriffs von Tübingen“, spielt seit seiner Kindheit Akkordeon. Seitdem verfolgt er den Weg, das Akkordeon als Soloinstrument zu begreifen und es nicht dem Schunkel-Image zu überlassen. Dabei begrüßt er den Wandel zur heutigen Popularität, den das Instrument seit den 1970er-Jahren erlebt hat. Freuen Sie sich auf einen Akkordeon-Soloabend mit einem virtuosen Tasten-Künstler.

Samstag, 5. Dezember, 20 Uhr, Eintritt 10 Euro, Schüler und Studenten 8 Euro

Schwäbisches Kabarett

„Martha Schwämmle – Vorsicht, sauglatt!“ Sie, **Martha Schwämmle**, im wahren Leben **Barbara Carl-Mast**, ist die absolute Perle unter den schwäbischen Putzfrauen. (Inhaltsangabe siehe Freitag, 25. September)

Montag, 7. Dezember, 20 Uhr, Eintritt 10 Euro, Schüler und Studenten 8 Euro

Ostermayermontag

„Winter, Weihnachten und Weiße Schokolade“ Zum Ausklang der Tübinger ChocolArt offeriert **Hansjörg Ostermayer** eine Pralinenschachtel voll humoristischer Geschichten – und das **Studentische Salonorchester Tübingen** bringt uns zum Träumen. Seit gestern ist die diesjährige ChocolArt offiziell zu Ende, doch im Vorstadttheater währt sie einen Tag länger. Der Erzähler verbindet das süße Thema nämlich mit Winter und Weihnachten, was ja beides näher rückt. Somit erwartet uns ein schokoladig-vorweihnachtlich-winterlicher Geschichtenkonfekt. – Das Studentische Salonorchester unter der Leitung von **Joachim Jehn** verzaubert uns mit, ja natürlich, mit klassischer Salonmusik: Blechbläser, Holzbläser, Streicher und Klavier versetzen uns atmosphärisch ins Fin de siècle. Schon treiben draußen vor einer imaginierten Kaffeehausfassade die Schneeflocken vorbei... „Cremehütchen gefällig?“

Mittwoch, 9. Dezember, 20 Uhr, Eintritt 8 Euro, Schüler und Studenten 6 Euro

Künstlermix

„Melange am Mittwoch“ **Günter Sopper** und das **Vorstadttheater** präsentieren Künstler aus der Region und der Welt! (Inhaltsangabe siehe Mittwoch, 7. Oktober)

Freitag, 11. Dezember, 20 Uhr, Eintritt 14 Euro, Schüler und Studenten 12 Euro

Konzert

„Sing and String“ **Peter Fricke (Gesang), Reimund Popp (Gitarre)** „Sing & String“ sind zwei leidenschaftliche Musiker, die sich während ihres Musikstudiums an der Akademie für Tonkunst im Darmstadt kennenlernten. Peter Fricke studierte dort an der Operschule und Reimund Popp in der Konzertgitarrenklasse. Schon zu Studienzeiten traten sie mit gemeinsamen Ensembles auf und erspielten sich mit ihren **Eigenkompositionen, Klassik-, Jazz- und Rock-Pop-Arrangements** ein begeistertes Publikum. In ihrem aktuellen Programm zeigen Sie eine Repertoirevielfalt, welche vom klassischen Lied über Shakespearervertonungen, andalusische Lieder, südamerikanische Vertonungen bis hin zu Jazz-Balladen reicht. Ihr Anliegen ist es zu zeigen, dass die Gespichte in den Liedern durchaus ein unterschiedliches „musikalisches Kleid“ verdienen, um dann in einer dem Genre angemessenen Interpretationen zu einer optimalen Entfaltung und Wirkung zu gelangen. faszinierend die virtuose Leichtigkeit und meisterhaft die Gestaltung in allen Klangschattierungen... (Frankfurter Rundschau)

Sonntag, 13. Dezember, 11 Uhr, Eintritt 6 Euro, Kinder 4 Euro

Figurentheater

„Peterchens Mondfahrt“ Figurentheater mit **Stabfiguren** mit dem Ensemble der **Tübinger Puppenbühne**. Die beiden Kinder Peter und Anneliese sind abends alleine zu Hause. Da taucht plötzlich der Maikäfer Herr Sumsemann auf. Als der Maikäfer sich in Peterchens und Annelieses Zimmer verirrt, ahnen die beiden nicht, welch fantastisches Abenteuer vor ihnen liegt. Er ist ein armer Maikäfer, denn er hat nur noch 5 Beine, das 6. Bein ist auf dem Mond, beim Mondmann. Aber er weiß, wenn er zwei Kinder findet, die ihn begleiten, darf er es holen. Auf der Suche nach Herrn Sumsemann verlorenem sechsten Beinchen begeben die drei sich auf eine magische Reise durch die Nacht. Der Weg zum Mond führt durch traumhafte Welten, in denen die drei kleinen Helden auf die Nachfee, den Sandmann, den Milchstraßenmann, und andere treffen Schließlich müssen sie an der Blitzhexe vorbei, und dann den bösen Mondmann überlisten. Der bewacht nämlich das Beinchen. Ob der Herr Sumsemann sein Beinchen bekommt? Na wartet mal ab. Ein honigsüßes Märchen, das nicht nur kleine Zuschauer verzaubert.

Sonntag, 27. Dezember, 15 Uhr, Eintritt 6 Euro, Kinder 4 Euro

Kasperltheater

„Die Wunderblume“ Kasperltheater mit der Hohenzollerischen Puppenbühne **Jürgen Fröschlin**. Die Prinzessin hat Geburtstag aber leider den Zauberer nicht eingeladen. Deshalb wird Sie mit einem bösen Zauber belegt und nur die Wunderblume vom Glasberg kann diesen aufheben. Ob der Kasper und seine Freunde da helfen können?

KARTENVORBESTELLUNGEN telefonisch bei der Geschäftsstelle, Tü 62681 oder über www.vorstadttheater.de (Kontaktformular). Vorverkauf beim Verkehrsverein Tübingen

Mit freundlicher Unterstützung der Kreissparkasse Tübingen und den Stadtwerken Tübingen




KLUB! KNAX!

Spannung, Spaß und Abenteuer für alle 6- bis 9-Jährigen!

- KNAX-Comic – sechs mal im Jahr kostenlos
- KNAX-Veranstaltungen und KNAX-Post

www.ksk-tuebingen.de/knax

Kreissparkasse Tübingen



Kultur braucht Energie!
Wir wirken mit.

- Musik • Theater • Kunst

www.swt.de

swt.
Stadtwerke Tübingen

WIR WIRKEN MIT.